Die Bangiger Beitung ericheint taglich, mit Musnahme ber Sonnund fefttage zweimal, am Montage nur nachmittage 5 Ubr. - Beftellungen werben in ber Erpebition (Gerbergaffe 2) und ans-

Preis pro Quartal 1 Thir. 15 Bgr., auswärts 1 Thie. 20 Sgi Inferate nehmen an: in Berlin: A. Retemmer, Rurftraße 50 in Leivzig: heinrich Stibner, in Altona: Saglenftein u. Bogler, in hamburg: 3. Türfheim und 3. Schoneberg. warts bei allen Königl. Boftanfialten angenommen.

Lotterie.

Bei ber am 7. Januar angefangenen Biehung ber 1. Rlaffe 127ster Königlicher Rlaffen-Lotterie fielen 5 Gewinne au 70 Thir. auf Mr. 6179 14,608 43,200 50,021 71,943.

11 Gewinne zu 60 Thir. auf Mr. 7121 10,829 20,176
21,388 26,874 29,834 37,797 38,723 40,500 71,882

21 Gewinne zu 50 Thlr. auf Rr. 5245 6778 8886 9849 19,588 26,757 27,896 31,192 33,949 34,179 43,151 43,583 49,478 50,019, 59,014 64,868 72,487 84,693 87,425 91,342 93,027.

Celegraphische Depeschen der Danziger Zeitung. Angefommen 8. Januar 7 Uhr Abends.

Berlin, 8. Januar. Die "Kreugzeitung" hört, bağ Graf Ufebom nunmehr jum Gefandten in Zurin befignirt fei, wogegen Generallieutenant v. Willifen permuthlich nach Rom geht.

Angekommen 8. Januar, 8 Uhr Abends.

Berlin, 8. Januar. Die Machricht von ber Erfetjung bes Grafen Gulenburg burch herrn b. Seldow ift unbegrundet.

Die Sandels. und Gewerbevereine von Sannover werben gemeinfame Schritte thun im Intereffe ber Mnnahme bes Sandelsvertrages.

Deutschland.

Berlin, 6. Januar. Die "Rat.-Big." erhalt folgenbe officiofe Dittheilung:

"Die National-Zeitung enthält ben Auszug eines ber vielen und leibenschaftlichen Artitel, welche bas in Frankfurt a. DR. erscheinende Journal "l'Europe" gegen Breugen gu richten Die Gewohnheit hat. Derfelbe fnupft an eine vor 14 Tagen von herrn von Bismard an den Freiherrn von Werther gerichtete Depeiche an. Gin Theil ber Angaben über ben Inhalt Diefer Depefche ift richtig, ber Berfaffer weiß auch, daß Graf Rechberg Die unter vier Augen gemachte Mittheis lung bes Freiherrn von Werther aufmertfam angebort, und ben Beren Befondten erfucht hat, ihm Diefe Depefche gu überlaffen. Ebenfo ift richtig, baß ber Freiherr von Werther er-Hart bat, jur Uebergabe ber nur gu feiner eigenen Information bestimmten Depesche nicht ermächtigt zu sein und daß biese Weittheilung bisher unterblieben ist. Der Versasser bes Artitels in ber "Europe" tonnte aber biese, ber Wahrheit vollkommen entsprechenden Thatsachen ber Natur der Sache nach nur aus bem auswärtigen Minifterium empfangen. Es erscheint also hiernach gur Evidenz bewiesen, wer die von ber "National-Beitung" mit Mecht als "trube" bezeichnete Quelle bes Deren Ganesto nahrt und mo ber Urfprung ber gehaffigen und herausforbernden Urtitel ber "Europe" ju fuchen ift Um fo befrembender ift es, neben richtigen Thatfachen einer Reibe von falichen in bem fraglichen Urtitel ju begegnen; legtere nehmen, ba bie Urbeber Des Artitele, wie gejagt, im Stande maren, aus amtlichen Quellen gu ichopfen, ben Cha-

ber Depefche betrifft, fo trägt Diefelbe ben Stempel eines Stadt: Thoater.

rafter absichtlicher und tendenziöser Entstellung an. Es ist unwahr, daß die Burüdzichung der preußischen Truppen und des Kriegsmaterials aus den Bundessestungen in Aussicht

gestellt fei; es ift erfunden, bag in ber Depejche ertlart wor-

ben, Preußen werbe, falls Deutschland von außen angegriffen

werde, ber Invafion nichts in den Weg legen. Was ben Ton

Bum Benefis fur Berrn Connleithner: "Der Brophet", Oper von Meyerbeer. - Das Repertoir erweift fich bei uns in Diefem Winter für Meperbeer außerorbentlich gunftig und ber Gall Dürfte felten fein, bag alle vier großen Opern bes Deifters: "Robert", "Dugenotten", "Brophet", "Dinorah" im Laufe einer Gaifon bei einer und bergelben Bubne in Scene geben. Ueberhaupt fpielt feit Reulahr bas fdwere Gejdus ber großen Oper unermudlich. Wit bem ju Freitag angefündigten Roffini'ichen "Tell" gablt bie erfte Woche bes neuen Jahres nicht weniger als vier berartige Berte, ba bereits "Tannhäufer", "Dinorah" und "Brophet" gegeben worden find. Da dürfen Die Ganger über Dangel an Beichäftigung nicht flagen und bas mufitbedurftige Bubittum tann in vollen Bugen folurfen. Der "Brophet" tam bier jum letten Male mit bem Tenoriften Beidemann gur Aufführung, welcher fich bie Oper gleichfalls jum Benefis ausersehen hatte. Meyerbeer hat fich mit bem "Bropheten" ben Bugang gu ben Provinzial-Theatern mefentlich erichwert burch bie Rolle ber Fibes, welche eine Altistin und Copraniftin in fich vereinigt und fur Diefen Dualismus felten eine geeignete Bertreterin findet. Much mag wohl bas Gujet ber Oper ihr weniger häufiges Erscheinen verschulden. Die Deinungen über Diefes laufen bergeftalt auseinander, bag ein Runftrichter Scribes Dichtnug geradezu eine "niederträchtige", ein anderer die "bollendetfte", welche aus des Dichters Teder gefloffen, genannt bat. Das ficht man auf ben erften Blid, bag von einem hiftorifden Bohann von Lepben bier nicht Die Rebe ift. Der Geribe'iche Beld ift fo ziemlich aus ber Luft gegriffen und in willfurlicher Beife gur Grundlage ber berichiebenartigften bramatifchen Situationen benutt worben. Richt Fanatismus ift es, welcher aus Johann Das macht, mas bas Weidid ibm vorgezeichnet bat, fonbern bloger Bufall. Der Bunich, fich am Grafen Oberthal, bem Johann, um bie Mutter vom Tobe ju retten, feine Braut überliefern mußte, ju rachen, führt ihn ben brei Biebertaufern in Die Arme. Er bleibt ein willenlofes, thatenarmes Wertzeug in

Berfuche, Die Urfachen ber Entfremdung beiber bentichen Grogmachte festzuftellen, und Diefelbe fo viel als thunlich ju milbern und gu beseitigen. Wenn vertrauliche Eröffnungen ber Art ben officiofen Gebern bes Biener Cabinets als Stoff gu verhenen Urtifeln überliefert worden, wenn Diefelben fogar und in erfter Linie ihren Weg in bas Barifer Blatt "la France" finden, so wird bas preußische Cabinet von fol-den Thatsachen ohne Zweifel mit Bedauern, aber auch mit ber Neberzeugung Act nehmen, daß es fernerhin fich nicht empfiehlt, feinerseits eine Initiative ber Berftanbigung zu er-- Es dürfte baber auch nur aus diesem Grunde ber Schritt unausgeführt bleiben, burch welchen bas Berliner Cabinet bem bon bem Grafen Rechberg geaugerten Bunfche nach amtlicher Mittheilung entgegenzukommen gedachte, indem baffelbe beabsichtigte, den Inhalt ber vertrauligen Inftruction bes Gefandten in Form einer amtlichen Depefche gu redigiren und nach Wien mitzutheiten."

Beuthen, 4. Januar. Die Brest. Btg. fcreibt: Der Brand ber benachbarten Steintohlengruben, welcher immer weiter um fich greift, begiunt auch dem Berkehr auf den be-treffenden Stellen gefährlich zu werden. Um 24. v. DR. ift auf einem Steiotoblengrubenfelbe unweit Laurabutte ein mit amei Pferden befpanntes Suhrmert jammt beffen Gubrer plotlich von ber Erbe verschlungen worden. Durch vorgedrunge-nen Roblenbrand war das Terrain bereits unterminirt, ging beim Durchfahren Des Juhrmertes gu Bruche und verschüttete in feiner Tiefe ben arglos bahin Tahrenben.

Dtagbeburg, 6. Januar. Zwei Brefprozeffe gegen bie "Magb. Big.", welche heute verhandelt murden, endeten mit Greifprechung bes Redacteurs Doppe. Der erfte Fall betraf eine angebliche Beleidigung bes Justigministers, welche in einem die Verwarnung der "Btg. für Nord." (Hannover) besprechenden Artikel enthalten jein sollte. Die zweite Anflage war auf solgenden Sat begründet: "Dem Abgeordnetenhause einen Borwunf daraus zu machen, daß es einem Deitenhause einem Bei nifterinm tein Geld bewilligt, von welchem befürchtet wirb, baß es bie geheiligteften Rechte ber Ration in Frage ftellen fann — einem Ministerum, welches mit ber gesammten Rechtsanschauung im Widerspruche steht — ist boch mindestens sonderbar." Der Gerichtshof fand hierin teine Beleibigung bes Ministeriums. (Uebrigens meidet die "Magb. Big.", daß sie wegen das Reserats über die Gerichtsverhand-lung mit Beschlag belegt ift, und zwar, weil sie Stellen ver betreffenden Artiel, auf die Antlage gerichtet war, im Referat wiederholt hat!!)

Caffel, 6. Januar. Durch gang Rurheffen ift gestern ber Sabrestag ber Berfassung vom 5. Januar 1831 gefeiert worden. Für die Feier in Cassel, wo auch die Landstände Festtheilnehmer maren, hatte Friedrich Deiter ein Lied gebichtet, welches nach ber Welodie: "Bruder reicht die Dand gum Bunde", ale officielles Fentied gemeinfam gefungen murbe.

Caffel. (Suob. Stg.) Die Stimmung an unferm Dofe ift eben teine heitere zu nennen. Die kleine Erheiterung, welche bem Kurfürsten ber 1. Januar brachte, war bem hoben Geren baber jehr wohl zu gonnen. Der 1. Januar brachte Die Truppen unferer Wachtparade gum erften Male in ben feit langer Beit icon fertig liegenden neuen fleinen Infanterie-Belmen. Bas biefen Belmen etwa gur befonderen Empfehlung gereicht, vermag man nicht zu entziffern; fie find preugischen Uriprunge; fie find für Die Dffigiere wenigftene giemlich theuer (9-16 Thir., für die Mannichaft 4 Thir.) Indessen find fie etwas Neues und ber erste Aufzug der Truppen in diesen neuen Belmen war für unfere engiten Softreife ein icon Tage

ben Sanden Diefer Denfchen, beren religiöfe Schmarmerei von vorn berein verbächtig erscheint, benn wir erfahren, baß Jonas feinen früheren Derrn, den Grafen von Dberthal, betoblen und bann bas Weite gejucht habe. Wollte ber Dichter ein Bilo jener Beit foilbern, in welcher religioje Gomar. merei im Bunde mit herrichluchtigem Egoismus und Unfittlichteit so eigenthümliche, jum Theil großartige Erscheinungen bervorriefen, so mußte er bem Fanatismus wenigstens einen Schein von Wahrheit und Berechtigung verteiben, ihn aber nicht burch entschiedene Bosemichter reprasentiren laffen. Die Weftalt ber Fibes ift unbedingt bie intereffanteste in ber Oper. In ergreifenden und poetischen Bugen bat es ber Dichter verftanben, Die Mutterliebe gu verherrlichen. Die Scene im Finale Des vierten Uctes, wo Johann in feigherziger Furcht Die Mutter , Die ibn erfannt , verlengnet , ber Mugenblid, in welchem Fibes, gedrängt burch Die Große ber Wefahr, Die über Dem Baupte Des unwürdigen Sohnes ichmebt, in ungeheurem Schmerz zusammenfintt und in die Worte ausbricht: "ich täuschte mich, nein! er ift nicht mein Sohn", und "fo hab' ich Urme benn teinen Gobn!" - Diefe Scene ift ber tragifche Döhepunft ber Oper und von einer Birtung, Die ebensowohl neu, als gewaltig ist. Menerbeer hat es verstanden, durch die Racht der Tone biele ergreifenden Seelenzustände gemiffermaßen zu verflären und ben Buborer in eine Spannung ju verfegen, Die burch teine andere Scene ber Dper in foldem Grabe hervorgerufen wird. - 3m Allgemeinen ift Die Dufit 3um "Bropheten" durchaus in die Form des "Robert" und der "Ongenotten" gegoffen, man erkennt darin den alten glansenden Meherbeer, nur noch tieffinniger reflectirend und auf Dem höchsten Gipfel ber mulitalifchen Wiffenschaft angelangt. Die schöpferische Phantafte steht nicht immer auf gleicher Dobe, eben so wenig wird man ben genialen Reister, ber feine Erfolge gunachft immer in Baris gefucht bat, mit bem Dage einer abjolut beutich en Runftanfchauung meffen wollen, aber Die Summe Der Schönheiten in Der Bropbetenmufit ift groß genug, um es lebhaft gu empfinden, bag nur ein Componist erften Ranges ihr Schöpfer fein tonnte.

lang vorher ausschließlich besprochenes Ereigniß. Endlich tamen fie! und mit allen Beichen aufgeregtefter Aufmertsamteit wurde bas vom schönsten Wetter begünftigte militarische Schauspiel von ben Fenftern bes Balais aus in Augenschin genommen.

Frankreich.
Baris. Der "Siecle" fpricht fich in feinem Bulletin eines Längeren über bie funftigen Bahlen aus. Die Einen, fagt er, wollen die Wiederwahl ber alten Deputirten, Andere eine Bermehrung der fleritglen Abgeordneten; er bagegen glaube, man muffe dies Mal auch ber Demotratie ihr Recht widerfahren laffen, die bisher ungenügend vertreten gemefen. Den retrograden Bestrebungen gegenüber sei es Bflicht der Freunde bes Fortschritts, machfam zu sein und nicht allein sich als Babler einschreiben zu laffen, sondern fich auch von einem Ende Frantreiche gum anderen über bie Babl von Mannern ju verständigen, welche munichen, daß die Regierung auf dem Bege ber Freiheit gebe. Bebermann ftrebe beute nach friedli-den Reformen. Die aber, welche bie Bugunge gum Bof und ju ben Ministerien belagern, sprechen mit Uebertreibung von ber Macht ber Kleritalen und Royalisten. Deswegen fei es nöthig, die Regierung zu enttäuschen und die wahren Wünsche der Nation dazzulegen, und die Nation verlange, daß freissinnige Einrichtungen immer mehr die Rechte der Bürger gewährleisten, daß die bürgerliche und die geistliche Gewalt gegeneinander fest bestimmte Grenzen hätten, daß man den Aufschwung der Böller begünster welche zu gleicher Leit ihre Urahhöngisteit und ihre ftige, welche ju gleicher Beit ihre Unabhangigfeit und ihre Rationalität verlangen. "Lurt, Frantreich ift im guten Sinn bes Wortes revolutionair, es will fur immer ben alten Blunder (vieilleries) ber Reaction und bes Altramontanis-mus los fein. Der Gifer, welchen bie Confervativen zeigen in die Schranten zu treten, beweist, daß wir dem entscheiden-den Augenblid nahe sind. Die Beit des Zauderns ift porbei. Die Regierung hat sich bei dieser seierlichen Gelegenheit cate-gorisch auszusprechen für oder gegen die Parteigänger der weltlichen Bewalt, für cher gegen Die Rampen Des giten Regimente, für ober gegen bie, welche fich bemuben, ben Fortdritt ber Civilisation und ber frangofischen Revolution qu hemmen.

Turin, 3. Januar. (R. B.) Die "Opinione" gesteht heute zu, daß die Reife des Grafen be Launan mit bem Einbrude jufammenhange, ben bie Ernennung bes Generals Billifen jum Rachfolger bes Grafen Braffier be St. Simon hier gemacht hat; sie versichert übrigens, der italienische Ge-jandte werde in Kurzem wieder nach Berlin zurücktehren, und der bei Hoffnung aus, daß die preußische Regierung eine andere Wahl tresse. Auch die "Discussione" kann nicht glau-ben, daß man in Berlin bei der Ernennung Billisens beharren werde. - Farinis Gefundheits-Buftand verfdlimmerte fich in ber letten Beit wieder in bedeutlichem Grabe. Benn Der Minifter-Braftbent in ber nachften Beit gurudgutreten genöthigt fein follte, fo geschieht biefes wirtlich aus Gesund-beite-Rudfichten. — In leitenden Rreifen macht fich immer offener die hinneigung ju England bemerklich. Much die offi-cibje "Stampa" hat bereits angefangen, die Rothwendigteit eines engen Bundniffes mit biefer Dacht nachzumeifen.

Dugland und Polen. St. Betereburg, 2. Januar. (Schl. Btg.) Die Rai-ferliche Familie ift gestern aus Dooffau hierher gurudgelehrt. Die Bevölferung bat ihr einen glangenden Empfang bereitet. Die gange Stadt mar erleuchtet. - Die hiefigen Beitungen

Die Aufführung anbelangend, haben wir gunachft gu bemerten, baß die Stimme bes Derrn Sonnleithner ungleich frijder und ausbauernder erfchien, als in den letten Opern. Rur in einigen Scenen gab das Ocgan nicht Glanz genug her und fämpfte gegen Ermüdung, fo in dem Finalquartett bes zweiten Actes, wo die schöne Stelle: "Leb' wohl, o Mutter", bas erfte Mal recht flangreich gefarbt ju Bebor tam, aber bann burch eine bemertbare Ermattung bes Sangers Der effectvollen Steigerung entbehrte. In folden Momenten ber Ermubung wird ber Bejang bes herrn S. uncorrect und Die Stimme geht ungebührlich in Die Dobe, 3. B. im britten Act bei bem breimaligen "Rieber auf Die Rmel" 3m Gangen aber fang Berr G. ben Johann recht wirtfam und mit gludlicher Stimmbisposition. Fraulein Racg, welche fo lange paufirt bat, bag man fie taum noch zu ben Ditgliebern ber Bubne gablte, batte in ber Fibes eine Aufgabe gu lofen, für welche felbit Meifterinnen bes Gefanges ihr volles Bermogen an funftlerifder Rraft und Intelligens bingeben muffen. Die junge Gangerin tampfte gegen etwas ihr noch nicht Erreichbares, aber mit jo maderem Muthe, jum Theil auch mit jo guten Mitteln, bas fie auf Radicht und wohlwollende Beurtheilung Anspruch machen burfte. Gine bramatif de Birtung tounte unter folden Umftanden nicht erzielt werden, Birkung konnte unter solchen Umklanden nicht erzielt werden, aber manche recht günstige gesangliche Färbung, besonders in der letten Hälfte der Oper, ie mehr es Fräulein Racz geslang, die Befangenheit zu überwinden. Fräulein Häczth sang die Bertha als sichere und bühnensertige Künstlerin, welche von dem kräftigen Stimmunterial einen vollkommen freien Gebrauch zu machen weiß. Bon den Biedertäusern gebührt Gerrn Emil Fischer (Zacharias) der Preis Der Sänger gab seiner Partie einen willsommenen Zuwachs durch das in der Regel gestrichene charatteristische Lied im dritten Act. Graf Oberthal war durch Gerrn Fund auserichend vertreten. Ebor und Orchester des Mögliche reichend vertreten. Chor und Orchefter boten bas Dogliche auf, ihre ichwierigen Aufgaben ehrenvoll gu lofen. Bei einem folden Wert barf man mit einzelnen Fehlern und Berfeben nicht allzu ftreng ins Gericht geben. Martull. nicht allzu ftreng ins Bericht geben.

bringen jest fehr ausführliche Berichte über bie Expedition, welche Being Albrecht von Breugen mabrend feines Aufenthaltes im Rautafus an Stelle bes burch einen Sturg mit bem Bierbe verhinderten Generale Jewootienoff in der Mitte Des November commandirte. Die Expedition hat febr glanzende Defultaie gehabt, ein gang unbefanntes Terrain ift explorirt, Wege find angelegt, 20 Aufs zerstört und breitausend Stud Bieh fortgeführt worden. Der Bring Albrecht hat einen Tagesbesehl an die von ihm besehligten Truppen erlaffen, in welchem er ihnen bie lebhafteften Lobipruche gollt und mit ber Berficherung fchließt, er werbe bie mit ihnen zugebrachte Beit

Bon Berrn Dr. Liebin werden wir mit Bezug auf unfern gestrigen Bericht, betreffend die Berhandlungen über bie Beurlaubung bes herrn Dr. Stard in ber Stadtverorb. neten-Berfammlung, erfucht, folgende "jum Berftandniß ber Cachlage mejentliche Buntte", Die in Der Berhandlung von Berrn Dr. Lievin angeführt und in dem Bericht nicht enthalten find, nachzutragen: "Es beißt nämlich, wie ich bervorhob, in § 36 der Instruction für die Oberärzte wörtlich: "Die An-pronungen hinsichtlich der Bertretung bleiben dem Borsteher-Collegium unter dem Beirathe des Oberarztes überlassen." Dieser Beirath ist nicht eingeholt worden. Ferner wurde von bem herrn Magistrats Commissarius meine Frage: "ob bem Magistrat ber Brief bes herrn Dr. Stard an ben Lagareth-Borstand d. d. 5. December pr. vorgelegen habe, worin Dr. Stand wörtlich sagt: ""bem mit Gewalt octropirten Urlaub will ich mich fugen, um nicht weitere Unannehmlichkeiten gu baben"" - babin beantwortet, bag bem Magiftrat biefer Brief nicht vorgelegen habe, weil berfelbe nur mit bem Bor-ftande, nicht mit Dr. Stard zu verhandeln habe. - Die von

bem Lagareth-Borftanbe angegebene Motivirung bes Urlaubaefuches für Dr. Stard gehort alfo bem Borftanbe, nicht bem Dr. Stard an. Endlich befagt Die, Durch ben Referenten biefer Zeitung ierthumlich als Brivatbrief bezeichnete, Eingabe bes Dr. Stard an ben Magiftrat nur, bag er ben Urlaub gur Rräftigung feines angegriffenen Rorpers benugen wolle, nicht baß er bagu nothwendig gewesen sei."
* Ein Schanklotal auf dem 4. Damm war vorgestern

Abend ber Schauplat einer großartigen Schlägerei, bei melder leiber wieder bas offene Meffer eine hauptrolle spielte. Der Streit entspann sich zwischen 2 Schiffsstauern und mehreren Badergesellen; Die erstern holten sich einen ihrer Ca-meraden sammt Frau, die im Sause wohnten, zur Silfe, schlossen bie Bausthure ab, schlugen die unterdeffen verschlosfene Stubenibur ein und griffen nun mit gegudten Deffern ihre Gegner an. Zwei Gesellen murben töbtlich, einer leich-ter vermundet, und mußten per Tragforb und Droschte ins ftatifche Lagareth gefchafft werben. Die Urheber Des Gtanbale, die Schiffestauer, murben, ebenfalls mit Blut bebedt, ins rathbausliche Gefanguiß transportirt; ber eine baron icboch, in Betracht feiner fcmeren Wunden, alebald auch ine

* Der Barbiergehilfe R. hat fich vorgeftern, wie man fagt, aus Furcht vor einer ihn erwartenden Strafe, burch ei-

nen Biftolenschuß getobtet. * Ein junges Daochen fam biefer Tage bei Gelegenheit bes Bertaufs von Schlachtabfallen in ber S.'ichen Fleischpode-lungeauftalt bermaßen ins Gebrange, baß fie ohnmachtig aus bem Menichenknäul herausgezogen murbe und einige Gtunben fpater verftarb.

Elbing. [Rheberei und Export.] Um Schluffe bes vergangenen Jahres bestand bie hiefige Rheberei aus 18

Schiffen mit 1708 Laft Tragfähigkeit (4 mehr als im Jahre vorher). An Produtten find im Laufe bes Jahres von hier exportirt: Beigen 2714 Laft, Roggen 3134 Laft, Gerfte 680 exportirt: Weizen 2714 Lant, Roggen 3134 Laft, Gerste 680 Last, Erbsen 791 Last, Hafer 101 Last, Bohnen 11 Last, Rips 28 Last, Leinsaat 94 Last, Mehl 6293 Etr., Del 2150 Etr., Delkuchen 11,700 Etr., Knochen 6212 Etr., Lampen 138 Etr., Maschinen 1108 Etr., Theer 763 Tonnen, Heringe 30 Tonnen und Planken 11,733 l. Fuß. (R. H. H. B.)
Rönigsberg, 7. Januar. Die Beilagen zu No. 2 ber "K. H. B.. B." sind endlich von der Polizei freigegeben worden.

3 erm i fct e 8. - In einem Briefe an die "Times" folieft ein "Beobachter" aus bem Umftanbe, baß fich mabrend bes Sommers öfter Baifiiche an ber Rufte zeigten, auf eine milbe Temperatur in bem gegenwärtigen Binter, jum wenigsten auf bas Ausbleiben eines langer anhaltenden Frostes. Rach seiner Theorie ist das Erscheinen von Saifischen ein sicherer Beweis, daß ber Golfstrom mit voller Dacht um die Rusten unserer Infel fließt und Die Strenge bes nordifden Klimas milbert, benn es fei eine bekannte Thatfache, bag biefe Ungehener ber Tiefe in tropischen Gegenben am gablreichsten vertreten find, und somit tonne man vorausseten, baß fie bem marmen Baffer folgen. Für England feien also biefe ungeschlachten Befucher als willfommene Gafte gu betrachten.

- In ber boierifchen Urmee gehoren von ben 2333 Df. fizieren 804 bem Abel an; 6 find Bringen von Geblut, 3 ber toniglichen Familie verwandte Bergoge, 9 einfache Bringen, 95 Grafen, 329 Barone und 362 einfache Abelige.

Berantwortlicher Redacteur: S. Ridert in Dangig.

Meine Perlobung mit Fraulein Siga Solffius beehre ich mich bierdurch ergebenst anzuzeigen. Who burg in Finnland, ben 28 Decbr. 1832. Richard Faltin.

Befanntmachung.

Die auf de Führung des handelsregisters sich beziegenden Gelchäfte werden im Jihre 1893 bier von dem Kreierichter Boie unter Mitswillung des Secretairs und Kanzleis-Directors Jamm bearblitet werden.
Carthaus, den 30 December 1862.

Ronigl. Rreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Auction mit Bairischem Hopten.

Connabend, ben 10. Januar 1863,

Bormittags 11 Uhr, werden die unterzeichneten Mäller im "Lübed- Speicher", von der Kubbrüde kommend rechter Land, durch öffentliche Auction an den Meistbistenden gegen bare Bezahlung vertaufen:

17 Ballen Bairischen Sopfen. Rottenburg. Wellien.

Gafthaus=Verkauf in Tiegenhoff.

Wegen vorg rückten Aters und öfterer Krant-lichtei beabschige ich mein hierselbst an der Hauptstraße gelegenes sehr besuchtes Gastbaus, "die Hoffaung" benannt, mit 7 beisbaren Immern, elegantem Saale, 2 Rüchen, Reller 2c. netst einem hintergebäude mit Stuben, Stal-lungen und Garten, mit dm vorhandenen Villard und vollständigem Ameublement, alles im heten Lustande unter hilligen Redienungen im besten Zustande, unter billigen Bedingun en zu vert wien und ersuche Kausliebhabern, sich bast gefälligst zei mir zu melden. [3198] Tiegenboff. Carl Albert.

Der Bockverfauf aus hiefiger Regretti=Stamm= heerde beginnt am 28. d. Mts. Die Thiere find groß, woll= reich und sehr bewachsen.

Briest. Polchow bei Laage im Großberzog-thum Medlenburg Schwerin (Eifenbabas Etation Guftrom), ben 9. Jan. 1863. [3192]

3m Silbitverlage ericeint und ift ju bezieben burch olle Buchandlungen, in Ronigsberg in Br. burch bie Bartung'iche Buchbruderei,

in Elbing burch ben Berausgeber Dierzeichnis ber bei ben Ronigl. Com-mers- und Admiralitäts Collegien, Stadt- und merze und Admiralitäts-Collegten, Stadte und Kreis Gerichten, der Brovinzen Ofte u. Weste prengen bis altimo December 1862 in die Handels-Kegister eingetragenen Firmen, deren Theilnebmer und Profurinen, unter Angade der Riechtsverhältnise der Gesellichaft hinsichtlich der Zeichnung der Firma, so wie der Geschäftesbrauche, seweit Legtere zu ermitteln; alphabetisch geordnet nach den 4 RegesBez Gr. 8, (136 Seiten mit über 40.0 Firmen), Breis brosch. 21 Sar. Bestellungen werden franco erbeten. Herausgegeben von Carl Nudolph Neimann in Elbing. [2978]

Institut für chemischen Unterricht u. che= mifche n. mikroskopi de Untersuchungen

Cuno Frigen, Breitgaffe 43, Sprechftunden von 12-2 Uhr D.

Preußische Lotterieloofe beforgt billigft und versendet Rausmann D. Bonbeim in Berlin, Leipziger Straße ger 115 und 116. [2191] 9tr. 115 und 116.

(Sa. 40 Schod Neunaugen à 11 Ahlr., Gold schmiedigasse 28, [3201]

Illuftrirte Beitung. Fünfter Jahrgang.

Erscheint wochentlich.

Preis pro Quartal 15 Ggr. Much in 12 Seften à 5 Ggr. eleg. broch.

Nachdem wir mit dem dritten Jahrgange das Format vergrößert haben, werden wir mit dem fünften Jahrgange das Format vergrößert haben, werden wir mit dem fünften Jahrgange das Format vergrößert haben, werden wir mit dem fünften Jean ge eine wirlich: Erweiterung eintreten lassen, dass wir für den politischen Theil eine besondere Gralis-Beilage geben. It diesem werden wir wieder politische Leitartikel der gen, was aus Mangel an Raum in den letzten zwei Jahren nicht immer moglich war, sodann eine politische Wochenschau mit den neu est en Nachichten. Für die Unterhatung ist im ersten Quartal der Glode durch die außerordentlich spannende Grzählung von ge in rich Smidt: "Opperwalt und Lagerwall, oder: Edde und Fluth im Seennannsleben" gesorgt. In lebeigen wird sich solgender Pauplinhalt des Tertes mit Einschluß der Illustrationen ergeben:

Grahlungen und Rovelten. — Bingrapbien bedeutender Manner, in ber Regel mit deren Bitoniffen. — Kander, und Bolterkunde, theils in erklarendem Terte zu artificen Darnellungen, theils in fel niftandiger Bepandlung batin einschlägiger Gegentande. tiftischen Darnellungen, theils in selniständiger Bepandlung darin einschlägiger Gegenstände.

Jifferblatt ber Zeit. und Eulturgeschichte (Kirche und Schule; Staat und Recht; Zeichen d.r Zeit.) — Volkswirthschaftliches (Handels: und Berthichaft und schollen; Bereinswelen; Bertebeweln; Statinik.) — Wiffenschaft und schollen künste. — Wiffenschaft und schollen Kunste. — Wiffenschaft und schollen gemeinnüßige Wosterbechen und Unglücksfälle. — Deffentlicher Sprechsaal ihr eiwaige gemeinnüßige Wosterbechen und Unglücksfälle. — Volksellungen Wusen in berichtender Form. — Rotizen aus Seimat und Fremde. — Wrieswechsel und Ausklunft. — Anklündigungen aus Seimat und Fremde. — Wrieswechsel und Ausklunft. — Anklündigungen aller Art. Inselbandlungen und Politämter zu beziehen.

Durch alle Buchhandlungen und Politämter zu beziehen.

Englische Kunstellunftalt von A. H. Pahne in Keinzig. Dresden, Verlin u. Wien

in Reipzig, Dresben, Berlin u. RBien

Durch alle Buch= und Runfthandlungen, fo wie Boftamter ift gu beziehen :



X. Jahrg.

Erscheint wöchentlich. Preis pr. Quartal 15 Sgr. Huch in Monats-heften à 5 Sgr.

x. Jahrg.

Bon Neujabr 1863 ab wird dieses Zournal in etwas veränderter Gestalt, in vergrößertem Format — ähnlich dem unserer Peachtbibel — erscheinen.
Die elegante und gefällige neue Gestalt wird sicher mit Bestall ausgenommen werden, und sir die nächsten Rummern haben die Leser unter Anderm Folgendes zu erwarten: An Nosvelle n: Der Herzog von Bielitz, distorische Rovelle von Louise Mühlbach. Die Vellen: Der Herzog von Bielitz, distorische Rovelle von Louise Mühlbach. Die Camorra in Ftalien, Leinvoelle von Adolph Gris vollen. An anderen Artisteln: Camorra in Ftalien, deinvoelle von Adolph Gris von Manger An anderen Artisteln: Sean Pauls Sacularseier, von Herikorn, der Kau, mit Portrait. Das Bolt in Wassen, von Magfen, Bean Pauls Cacularseier, von Herikorn. Der Dornenpfad der Reuberin, von Feodo or Wehler die ziete, mit Illustration. Vilder aus dem Reiche der Molusken, von Prosession von Giedel, mit Illustrationen. Ein undeskrafter Moch, ermunalgeschichtliche Suwie von Carl Chop Deutsche und Ftaliener in Bahia blanca, von Richard Napp. Carl Chop Deutsche und Ftaliener in Bahia blanca, von Richard Rapp. Schweizerische Boltsspiele, von Luowig Edart. Der edle Herr vom Stein, von Schweizerische Boltsspiele, von Luowig Edart. Der edle Herr vom Berthold Sig is mund.

Siglsmund.
Anfertionsgebuhren für die dreifpaltige Zeile oder deren Raum 7½ Sgr.
Anfertionsgebuhren für die dreifpaltige Zeile oder deren Raum 7½ Sgr.
Die erne Rummer (475) des X. Jadrangs, weiche in jeder Buhhandlung zur Ansicht ausliegt, wird die bewährten Borzüge des Journals, sowohl hiauchtlich des gediegenen Inhalis als auch der künstlerischen Ausstatung, darlegen.
Berlag der Englischen Kunst-Anstalt von A. Happe

in Leipzig, Dresben, Berlin u. Wien.

Sechs Vorlesungen von Bogumil Goltz

Die erste Borlesung: "Humoristische Stizzen aus dem Leben des Bolles und der Gebuldeten" sindet am Dienstag, den 13. Januar, Abends 7 Uhr statt.
Ginritispreis für jede ei izelne Borlesung 15 Sgr., Bartoutbillets für sämmtliche Foriesungen à 2 Thre. sind zu haben in der L. Saunier'schen Buchhandlung, in den Conditoreien der perren Sebastiani und Grenpenberg und in der Expessition der Danziger Zeitung.

Beste Kamin=, Maschinen=, dreifach gesiebte Ruß=, wie auch Gries=Rohlen empfiehlt zum billigsten Preise frei an die Thure

Kalfort Nr. 27.

Billardballe in bei foiebenen Brb. Ben gu ben allerbile ligften Breifen. G. Gepp, Runftorecheler.

Alte Balle werden in Bablung angenommen. Stereoscopen=Bilder, um damit zu räumen, zum Facturapreise bei

In dem Wohnhause zu Guteber= berge Ro. 44, dem Schweinsfopfer Wäldchen gegenüber, ift die 1. und 2. Etage, jede bestehend aus Saal. 5 — 6 Stuben, Rüche nebit Bubehör, auch wenn es gewünscht wird, Garten, vom 1. April oder fogleich ju vermiethen. Bur Besichtigung beliebe man sich zu wenden an die im Conterrain wohnende Frau Voigt.

Für ein rentables Fabrit. Geschäft in Berlin wro ein gut empfoblener, sicherer Mann (wenn auch nicht Raufsmann) zur Buch- und Cassensührung gesucht — Derselbe übernimmt eine angenehme, später ganz felbst fandige uad bauern be Stelle, welche mit einem mit die einem ich eine mit einem mit der einem einem einem mit der einem einem einem einem mit der einem eine einem jahrlichen Eintommen vor bunden ift. 600 A. bei freier Wohnung verbunden ift. Räberes durch J. Solz in Berlin, Fischer-[3194] einem jahrlichen Gintommen von mindeftens

Sine Dame wünscht eine Bension, am liebiten in einer Bredigerfamilie auf bem Lande; auch wäre sie gerne bereit noch einige Stunden wöchenlich in der Musik oder im Englischen zu ertheilen. Näheres Beumarkt No. 6, erste Etage, Bormittags bis 11 Uhr. [3195]

Eine Dame in gesetzen Jahren, mit dem Erziehungsfach und der Wirthschaftssährung vertraut, sucht gleich oder zum 1. April ein Engagement als Repadientantm oder Gesellich stern in der Stadt voer auf dem Lande. Selbige hat Stellen dieser Art vorgestanden und kann varüber die beiten Zeugnisse auf veisen. Gesällige Adressen immt entgegen der Kausmann M.
Ernit in Christburg. [3200]

Gin junger Mann, mit den notbigen Schuls tenntniffen verfeben, tann gu Dftern bei mir als Lehrling eintreten. E. Roerner,

Besitzer der Raths: Apothete. Gambrinus-Halle.

Im Lunnel, heure Freitig, ben 9. Januar, Production des mnemonischen Runkbundes Robin, des Schwarzen.

Anfang 7½ Uhr Abends.

Orgen den 10, Abends 6 Uhr, [3190]

Tanz-Unterricht non J. P. Torresse.

Sonnabend, ben 3. Januar 1863, beginnt ein neuer Curfus in meinem Salon. Unmeibungen nehme ich täglich in den Bormittagsftunden ents Brobbankengaffe Dr. 40.

J. P. Torresse. Brobbankengaffe Dr. 40.

Drud und Berlag von A. W. Rafe mann in Daugig.